

Kurzfassung der Auswertung der Tiefeninterviews zur

# ***Kleinregionale Entwicklung und Evaluierung zukunftsfähiges Steirisches Vulkanland***

Ausgewertet und erstellt von

Msc. Thomas Pferscher, Dipl.-Ing. Dr. Christian Krotscheck

→ Den vollständigen Bericht dieser Auswertung finden Sie auf  
<http://www.vulkanland.at/de/lernende-region/daten-und-trends/>



## **Verein zur Förderung des Steirischen Vulkanlandes**

8330 Feldbach, Dörfel 2, Haus der Region  
t: 03152-8380-0, f: -4, office@vulkanland.at

**Steirisches Vulkanland, Dezember 2011**

# 1. Die Kleinregionale Agenda 21 im Steirischen Vulkanland

Die Kleinregionale Agenda 21 basiert im Steirischen Vulkanland auf dem Zusammenspiel der drei Aspekte „Menschlichkeit“, „Ökologie“ und „Wirtschaft“.



Abb. 1: Das Dreieck der Zukunftsfähigkeit im Steirischen Vulkanland

Die Kleinregionale Agenda soll dabei den Gemeinden die Möglichkeit bieten, sowohl auf Gemeindeebene eine Auswahl der 10 Zukunftsthemen zu initiieren, als auch in Zusammenarbeit mit den anderen Gemeinden der Kleinregion Themen zu realisieren.

## 2. Evaluierung des Entwicklungsprozesses im Steirischen Vulkanland

Die Evaluierung erfolgte in zwei Gruppen – zum einen über 27 regionale Akteure (Innensicht) und zum anderen über acht externe Akteure (Außensicht) –, wodurch eine breite Streuung an Meinungen sowie Aussagen und in weiterer Folge Handlungsempfehlungen angestrebt wurden.

## 2.1. Wesentliche Erkenntnisse für die Region – aus dem Blickwinkel regionaler Akteure

- Von den 27 Befragten regionalen Akteuren waren 30 % Frauen
- Über 90 % schätzen „ihren“ Raum als Lebensraum, ~30 % als Wirtschafts- und Inspirationsraum
- Hohe Wertschätzung und Dankbarkeit der Natur, der Landschaft und den Jahreszeiten gegenüber

## 2.2. Regionalwirtschaft

- Für über 90 % sind die positiven Aspekte (Umweltschutz, reg. Arbeitsplätze, etc.), die regionale Produkte mit sich bringen können, sehr wichtig
- Regionale Produkte sind im Trend – über 80 % gaben an, mehr als 60 % regionale Produkte im Kühlschrank bzw. der Speis zu haben
- Für über 50 % stellen Faktoren wie Preis, Bequemlichkeit und Besorgungsaufwand die größten Hemmnisse gegenüber regionaler Produkten dar
- Über drei Viertel sprechen Freunde und Arbeitskollegen, die nicht aus der Region stammen, offen auf Produkte aus dem Steirischen Vulkanland an und animieren diese auch zum Kauf solcher Produkte
- Vulkanland-Markenlizenzbetriebe spielen eine eher untergeordnete Rolle – nur etwas mehr als die Hälfte achtet bewusst darauf (wichtiger ist ihnen, dass es sich einfach um regionale Produkte handelt, egal ob mit oder Vulkanland-Logo)
- Regionale Dienstleistungs- und Handwerksbetriebe werden, sofern vorhanden, genützt
- Für knapp 2/3 der Befragten ist es wichtig zu wissen, woher die Rohstoffe ihrer Produkte stammen
- Selbstversorger-Dasein sowie Konten/Sparbücher dienen bei mehr als der Hälfte als „Absicherung“ für die Zukunft

## 2.3. Gemeinschaft

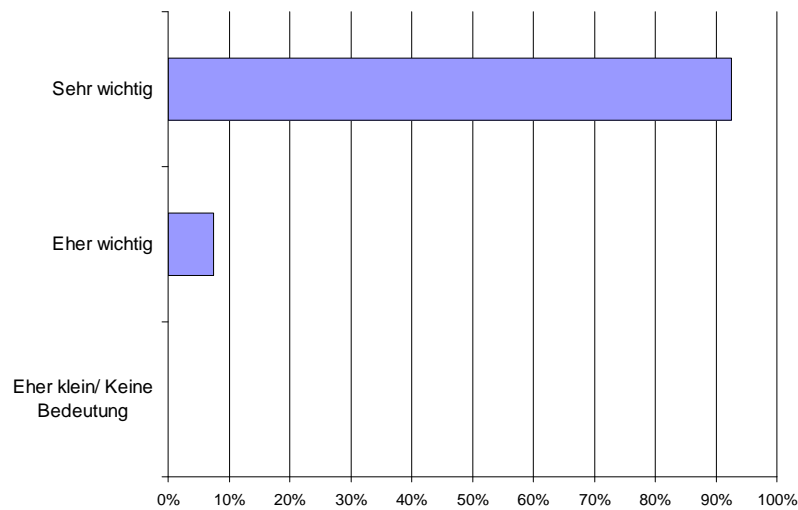


Abb. 2: Welche Bedeutung hat das Thema Familie für Sie?

- Das Thema Familie ist von sehr großer Bedeutung – mehr als 90 % haben bereits eine Familie gegründet
- Der Wert eines gemeinsamen Essens im Kreise der Familie ist hoch, auch wenn 40 % mit keiner weiteren Generation unter einem Dacht lebt
- In Bezug auf die Kindeserziehung war/ist die Vermittlung einer gewissen Lebens- und Volkskultur, sowie gemeinsames Spielen und Lernen von Bedeutung
- Thema Gemeinschaft ist von Bedeutung, auch wenn die Arbeit viel Zeit einnimmt und die Zeit für sich selbst oft vernachlässigt wird

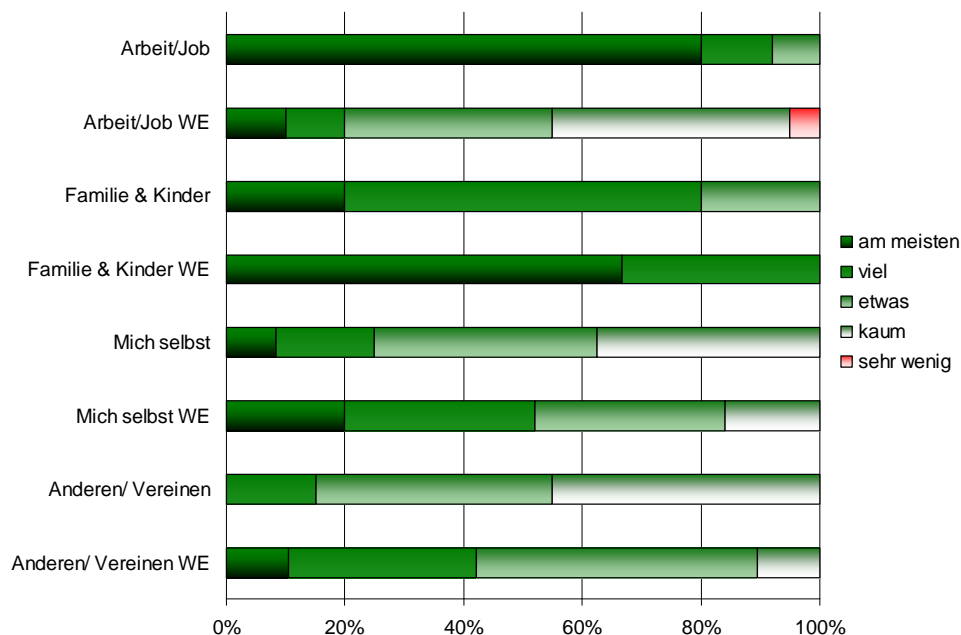


Abb. 3: Wie viel Zeit investieren Sie für .... unter der Woche/ am Wochenende (WE)?

- Die Nachbarschaft stellt einen wesentlichen Identifikationsfaktor in ländlich geprägten Gemeinden dar und kann die Gemeinschaft erheblich stärken. Fast drei Viertel der Befragten empfinden ein sehr gutes Verhältnis zu ihren Nachbarn, auch wenn ein regelmäßiger „Austausch“ innerhalb der Nachbarn eher selten stattfindet (ca. 1x im Monat)
- Die Region ist auf der Suche nach unabhängigen & basisdemokratischen Wegen zur Finanzierung regionaler Entwicklungen, welche durch finanzielle Beiträge der Bevölkerung gestützt werden soll. Die Bereitschaft der Befragten ist hierbei erstaunlich hoch

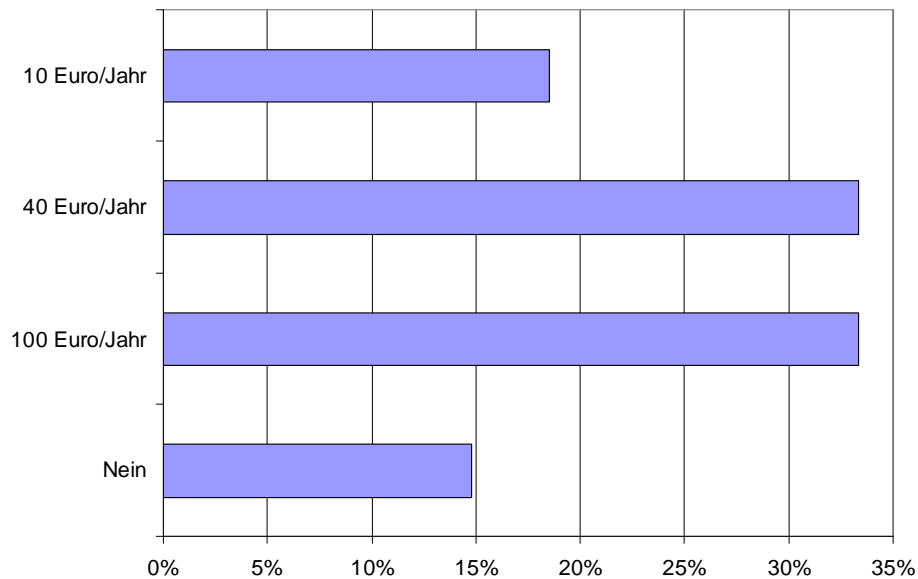


Abb. 4: Wären Sie bereit, als Privatperson das Vulkanland finanziell zu unterstützen?

- Mit ihrem finanziellen Beitrag wünschen sie sich vor allem die Bereiche Ausbildung, Jugendförderung und Verfeinerung der Lebenskultur stärker zu forcieren
- Spontan bedanken würden sich die Befragten sowohl bei Familie und Freunde als auch die ehrenamtlichen Helfer heraus. Bürgermeister. Eine gewisse Politikverdrossenheit war im Zuge der Befragung durchaus zu spüren, welche sich insbesondere in der Dankbarkeit der Politik gegenüber widerspiegelt.

## 2.4. Zukunftsfähigkeit

- Das größte regionale Entwicklungspotential wird in der Gemeindezusammenarbeit, der Energievision oder auch im Bereich des Tourismus gesehen. Erstaunlich auch, dass sich etwa ein Drittel das Thema Elter-Kind-Bildung stärker forciert wünschen

- In punkto zukunftsfähiger Gesellschaft ist den Befragten die gelebte Menschlichkeit am Wichtigsten, gefolgt von einer Achtung vor unserer Natur und den Wirtschaftsleistungen

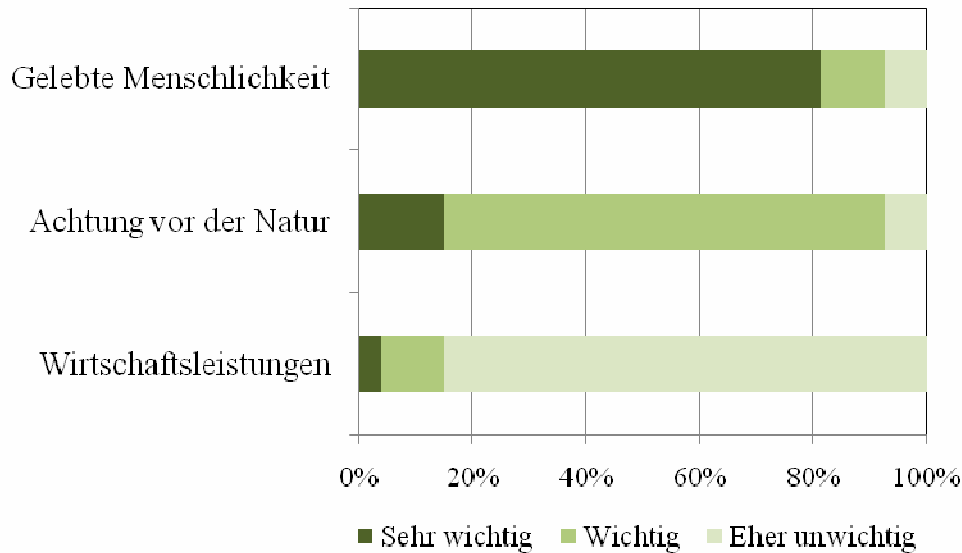


Abb. 5: *Reihen Sie die drei Begriffe nach ihrer Wichtigkeit für eine zukunftsfähige Gesellschaft?*

- Bei der gelebten Menschlichkeit sind die Aspekte Familie und Respekt am Wichtigsten, bei der Achtung vor der Natur eine schonende Nutzung unserer Natur, sowie erneuerbare Energien. Im Bereich der Wirtschaftsleistungen sind ihnen eine leistungsfähige Wirtschaft sowie das Einkommen der Bürger am Wichtigsten
- Warum vielerorts bis heute noch nicht wirklich etwas weiter geht liegt in den Augen der Befragten vor allem daran, dass falsche Entscheidungsträger am Zug sind, sowie oft ein fehlendes Bewusstsein für Neues gepaart mit einer gewissen Unentschlossenheit vorherrscht

Um „allgemeine“ Zukunftsfähigkeit im Vulkanland erreichen zu können, sollte man:

- Bewusstseinsbildung inklusive Jugendförderung stärken
- Gemeinsame regionale Kräfte bündeln
- Nachhaltig handeln und leben - Wertschätzung der Region gegenüber und ihrer vielfältigen Produkte, Ressourcen oder Traditionen aktiv nach außen tragen
- Positive regionale Ideen/Initiativen/Projekte aktiv unterstützen und fördern

### 3. Wesentliche Erkenntnisse für die Region - aus dem Blickwinkel externer Akteure

- Das Steirische Vulkanland wird als hoch aktive und innovative Region mit einer kompakten (räumlichen) Einheit gesehen
- Die Kulinarik wird als das Steckenpferd der Region gesehen – sie fungiert als regionaler und überregionaler Werbeträger und zieht einen Großteil der Gäste in die Region (vor allem Tagestouristen)
- Im Handwerk wird eine großes Innovationspotential gesehen, jedoch fehlt eine kritische Masse an Leitbetrieben
- Im Bereich 100%-Eigenenergie werden ausreichend Ressourcen gesehen, im Moment jedoch nicht mehr als ein positive Image-Nebeneffekt
- Nachbarschaftshilfe war, so sind sich die meisten Befragten einig, die Triebfeder der positiven Entwicklungen in der Region
- Ehrenamtliche Tätigkeiten haben in den letzten Jahren einen massiven Bedeutungsverlust erfahren. Zum einen führt die steigende Mobilität dazu, dass ein Großteil der Bewohner einer Gemeinde Aktivitäten außerhalb der eigenen Gemeinde bzw. auch außerhalb der Region nachgeht. Zum anderen sind oftmals gerade gesellschaftspolitische ehrenamtliche Tätigkeiten mit einem nicht allzu positiven Image behaftet
- Das größte regionale Entwicklungspotential wird, wie bei den internen Experten, in der Gemeindezusammenarbeit und der Energievision gesehen
- In puncto zukunftsfähiger Gesellschaft zeigte sich das selbe Bild wie bei den regionalen Experten: gelebte Menschlichkeit vor einer Achtung vor der Natur und den Wirtschaftsleistungen
- Die externen Experten sehen pessimistischer in die Zukunft als die Regionalen

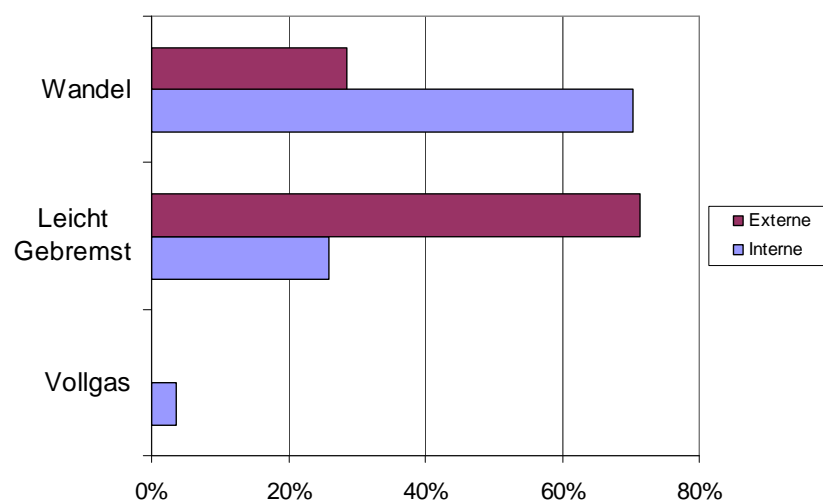


Abb. 6: Wie sehen Sie den Weg in die Zukunft?

Um „allgemeine“ Zukunftsfähigkeit im Vulkanland erreichen zu können, sollte man:

- Die Bevölkerung aktiv in Entwicklungsprozesse einbinden – Partizipation auf unterschiedlichsten Ebenen ermöglichen
- Das Gemeinschaftsgefühl in den Vordergrund rücken, anstatt dem Konkurrenzdenken
- Innovationen weiterhin fordern und fördern

#### 4. Zusammenfassung

Ein Bewusstsein für eine Entwicklung, in der der Mensch in Kombination mit einem schonenden Umgang der Natur im Mittelpunkt steht, scheint somit vorhanden zu sein. Abbildung 109 zeigt das „Getriebe der Zukunftsfähigkeit“, wie es zum einen im Vulkanland ins Laufen gebracht wird und zum anderen von den Befragten gewünscht wird.

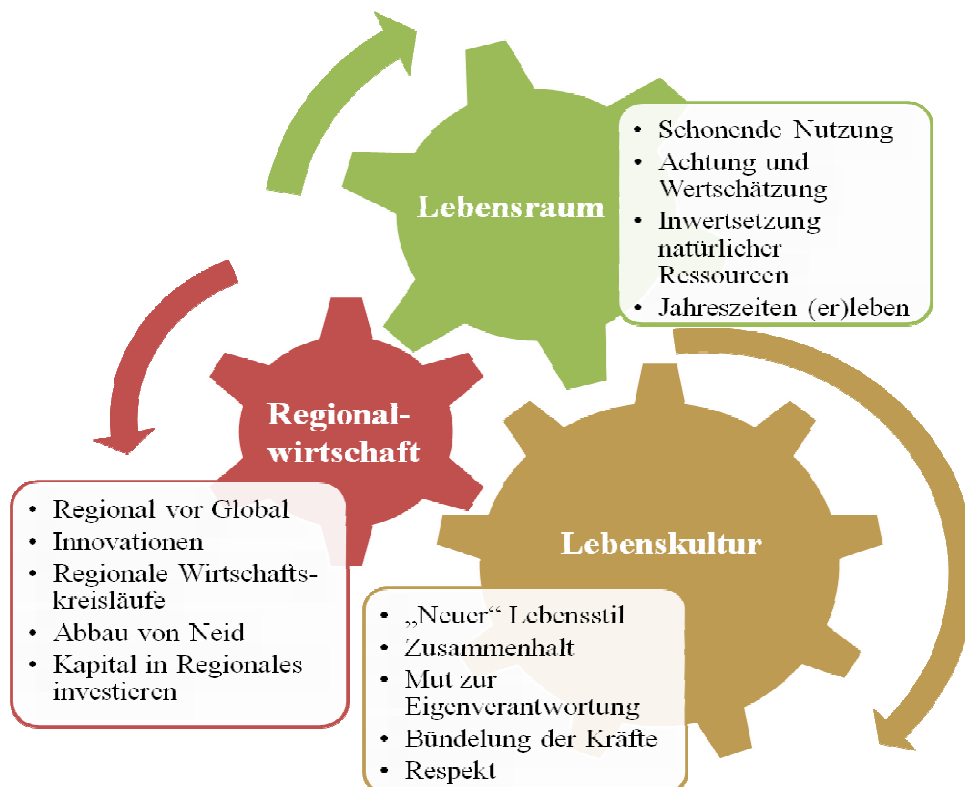


Abb. 7: „Das Getriebe der Zukunftsfähigkeit“ im Steirischen Vulkanland

Den Motor im größten Getriebe stellt die Lebenskultur mit einer gelebten Menschlichkeit dar. Eine gut abgestimmte und funktionierende Lebenskultur kann als Antrieb für die beiden weiteren Getriebeteile einer zukunftsfähigen Entwicklung gesehen werden. Durch den im Frühjahr 2011 gestarteten Kleinregionalen Agenda-21-Prozess hat es das Steirische Vulkanland geschafft, dass die Bevölkerung selbst zum Entscheidungsträger wird. Jeder einzelne Bürger kann einen Beitrag zur zukunftsfähigen Entwicklung seiner eigenen Heimat(gemeinde) leisten.